

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 12 (1958)

Heft: 6

Artikel: Kohlendioxidwerke C.G. Rommenholler GmbH in Hamburg-Altona = Usine d'acide carbonique  Hambourg = Carbonic acid plant in Hamburg

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-329760>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les editors ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

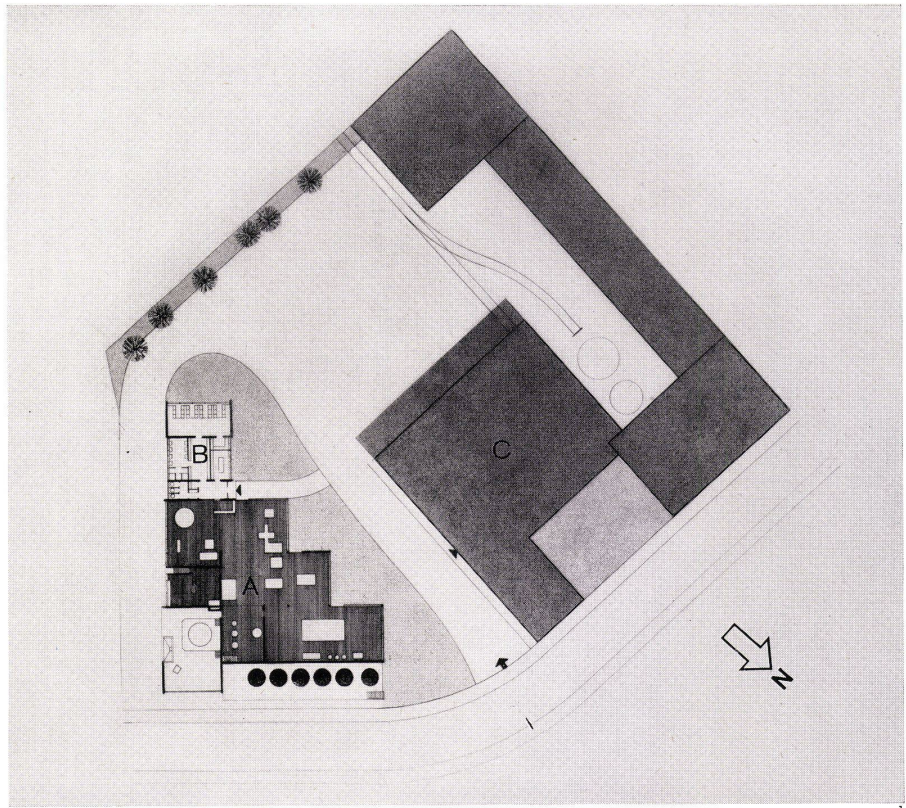
Kohlensäurewerke C. G. Rommenhöller GmbH in Hamburg-Altona

Usine d'acide carbonique à Hambourg
Carbonic acid plant in Hamburg

Architekten: Prof. Edgar Horstmann BDA,
Hamburg (für den Neubau)
Dipl.-Ing. Wilhelm von Gumberz,
München (für Neubau und
Umbau)

Der Auftraggeber des Neu- und Umbaus ist eine holländische Gesellschaft europäischen Ausmaßes mit dem Schwerpunkt ihrer Produktion in Westdeutschland. Grundlage der Produktion sind natürliche Kohlensäurevorkommen, die durch Bohrungen erschlossen werden. An Ort und Stelle wird jeweils die natürliche Kohlensäure in Stahlflaschen gepreßt, die dem Verbraucher im Rahmen der Wirtschaftlichkeit üblicher Transportmittel zur Verfügung stehen. Konsumentenbereiche, in deren geographischer Nähe natürliche Vorkommen nicht zur Verfügung stehen, werden mit Spezialwaggons beliefert, in deren großen Tanks die Kohlensäure unter hohem Druck konzentriert in örtliche Umfüllwerke transportiert wird, in denen die Umfüllung ebenfalls in Stahlflaschen vorgenommen wird.

Die Ergiebigkeit natürlicher Kohlensäurevorkommen ist Schwankungen unterworfen, die von geologischen Veränderungen abhängen. Darüber hinaus können sich die Vorkommen erschöpfen. Diesen Unsicherheitsfaktoren steht ein steigender Bedarf an Kohlensäure gegenüber, der durch neuartige industrielle Arbeitsmethoden, die Schifffahrt und das Gebiet der Trockeneisherstellung bedingt ist. Daher resultiert das Bestreben der Kohlensäureproduktion, sich von den Zufälligkeiten natürlicher Vorkommen unabhängig zu machen. Die Grundlage der künstlichen Kohlen-



1 Lageplan / Plan de situation / Site plan 1:1000

A Neues Fabrikationsgebäude mit Absorbergruppe.
Nouvelle usine avec groupe d'absorbours.
New factory building with absorbers.

B Anbau mit Labor und Gemeinschaftsraum.
Annexe avec le laboratoire et la salle commune.
Annex with laboratory and recreation room.

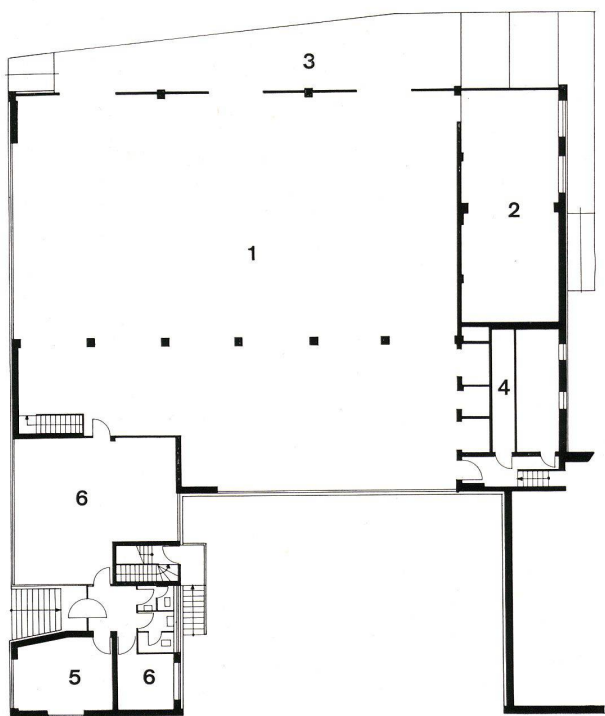
C Umgebaute Abfüllhalle mit Büro und Wohnung.
La nouvelle salle de remplissage avec bureau et appartement.
New filling station with office and flat.

2 Erdgeschoß / Rez-de-chaussée / Ground floor 1:350

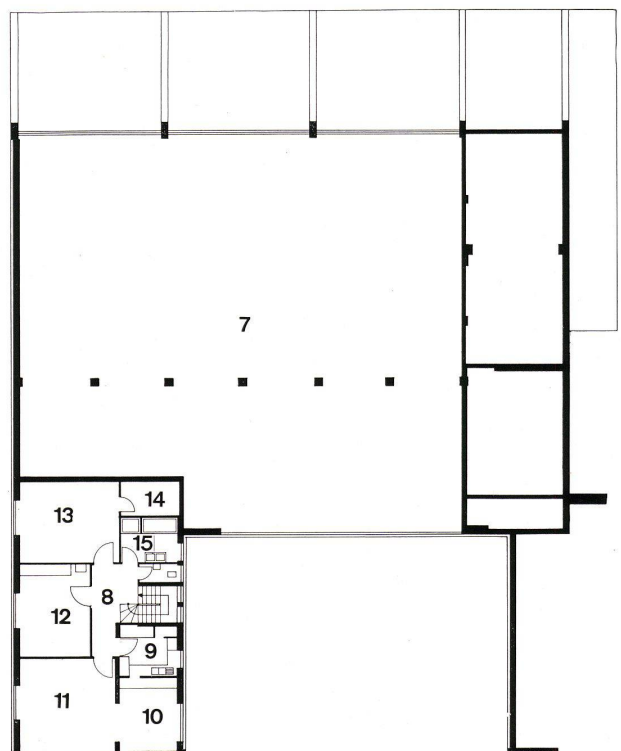
1 Umfüllhalle / Salle de remplissage / Filling room
2 Spezialwagenhalle / Halle de wagons spéciaux
Special trucks
3 Überdeckte Laderampe / Rampe de chargement
couverte / Covered loading ramp
4 Trafostation / Station de transformateurs / Transformer
station
5 Werkleiter / Contre-maitre / Superintendent
6 Büro / Bureau / Office

3 Obergeschoß / Premier étage / First floor 1:350

7 Luftraum Umfüllhalle / Espace de la salle de remplissage / Air space in filling room
8 Diele / Vestibule
9 Küche / Cuisine / Kitchen
10 Eßzimmer / Salle à manger / Dining room
11 Wohnraum / Salle de séjour / Living-room
12 Zimmer des Sohnes / Chambre du fils / Son's room
13 Elternschlafzimmer / Chambre à coucher des parents / Parents' bedroom
14 Abstellkammer / Débarras / Storage
15 Bad / Bains / Bath



2

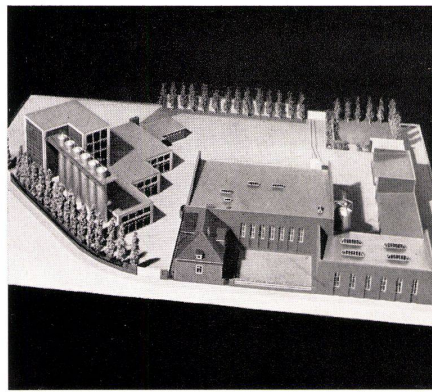


3

säureproduktion ist der Koks. Seine Umwandlung in Kohlensäure ist technisch kein Problem und angesichts des Fehlens fast jeglicher Rückstände aus dem Rohstoff ein durchaus sauberer Vorgang. Diese Tatsache dem Verbraucher nahebringen, ihm vor Augen zu führen, daß die künstlich erzeugte Kohlensäure der natürlichen an Appetitlichkeit nicht nachsteht, sollte — über die technische Lösung hinaus — den Entwurf des Werkes entscheidend beeinflussen. Die Werbung stellte die Aufgabe, daß der Konsument nicht nur absichtlich an der Produktionsstätte vorbeigeführt werden sollte. Er sollte darüber hinaus in die Lage versetzt werden, sich sozusagen im Vorübergehen selbständig und unbeeinflusst ein Bild von technischen Vorgängen zu machen, die sich beinahe vollautomatisch hinter großen Schaufensterscheiben abspielen. Die durch die Wärmeabgabe der Maschinen bedingten hohen, luftigen Räume wurden farblich so unterteilt, daß sie den Sinn technischer Einrichtungen hervorheben. Die gleichfalls farbig behandelten Apparate und sich bewegenden Maschinen stehen auf makellosen Kunststoffböden und sind verbunden durch das Nervensystem von Versorgungsleitungen, deren chemischen Blutkreislauf die dafür vorgesehene Farbgebung symbolisiert. Aus seinem gläsernen »Kommandostand« überwacht der diensttuende Werkmeister die auf Meßinstrumenten jederzeit ablesbaren Produktionsvorgänge. Ein kleines, zweckmäßiges Labor, Umkleide- und Waschräume, ein fröhlich ausgestalteter Aufenthaltsraum mit einer kleinen Teeküche gehören sinnvoll zur Gesamthaltung der kleinen, vorbildlichen »Industrie«.

Die gelungene architektonische Haltung des Neubaus hat sicherlich den Ausschlag gegeben, daß sich die Werkleitung dazu entschlossen hat, auch die alten Gebäude des ehemaligen Umfüllwerkes umzugestalten und dem Neubau weitgehend anzugleichen.

Wir möchten besonders auf die unprätentiöse und undramatische Architektur dieses Beispiels hinweisen, das sich abhebt von manch anderer Industriearchitektur.



1 Modell der Gesamtanlage. In der Mitte das ehemalige Umfüllwerk im alten Zustand.

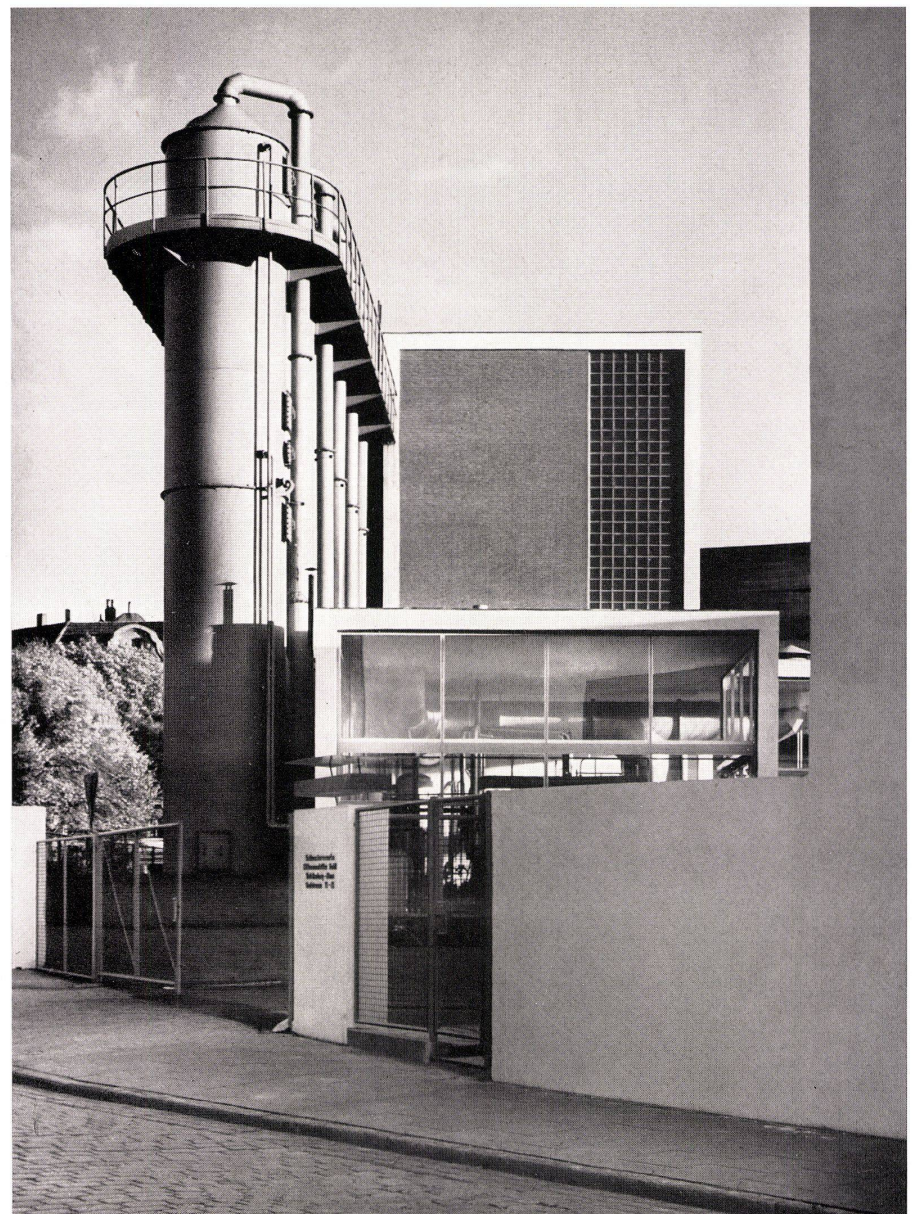
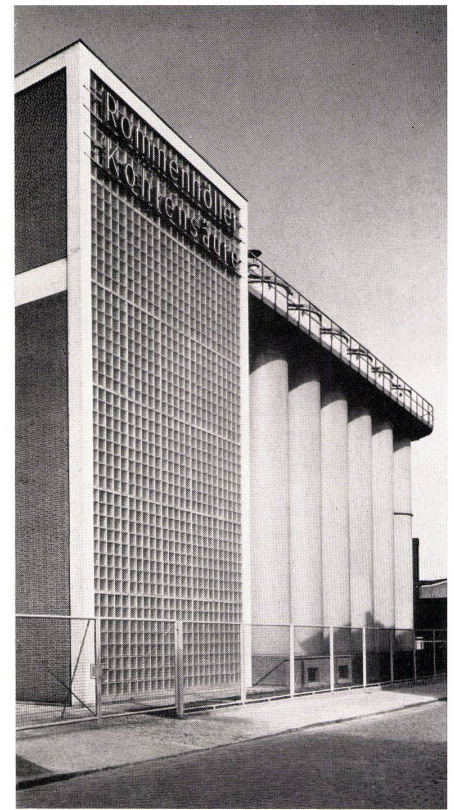
Maquette de l'ensemble. Au milieu, l'ancienne station de remplissage dans son ancien état.

Model of general lay-out. In centre the old filling station in former state.

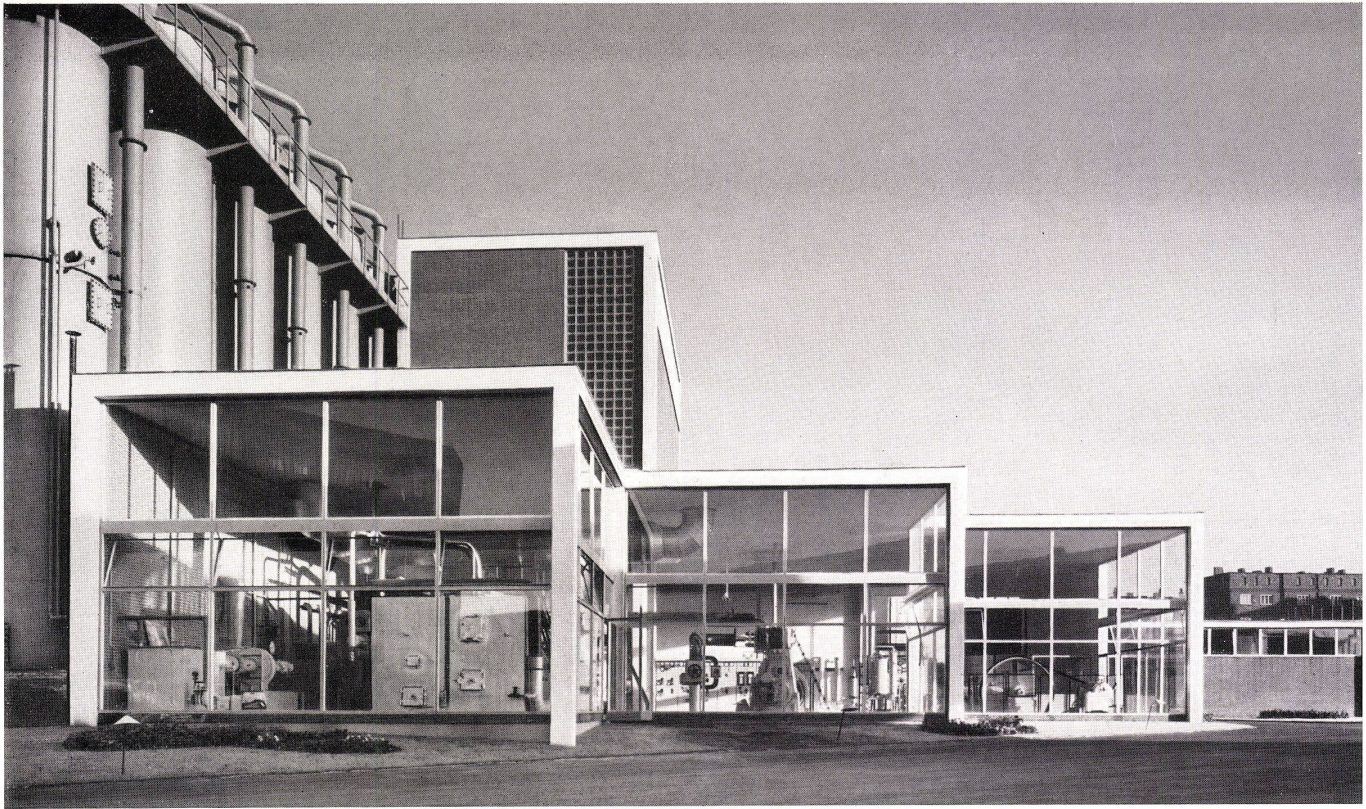
2 Blick von der Gausstraße auf Glasbausteinwand und die 6 Absorber.

Vue de la Gauss-Strasse vers la paroi en briques vitrées et les 6 absorbeurs.

View from Gausstrasse of glass-brick wall and the 6 absorbers.



3 Eingang mit Blick auf das Fabrikationsgebäude.
Entrée et vue sur le bâtiment de fabrication.
Entrance with view of the factory building.

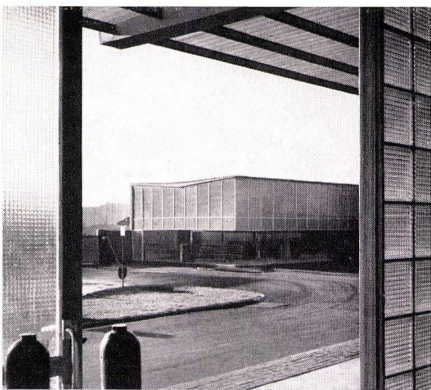
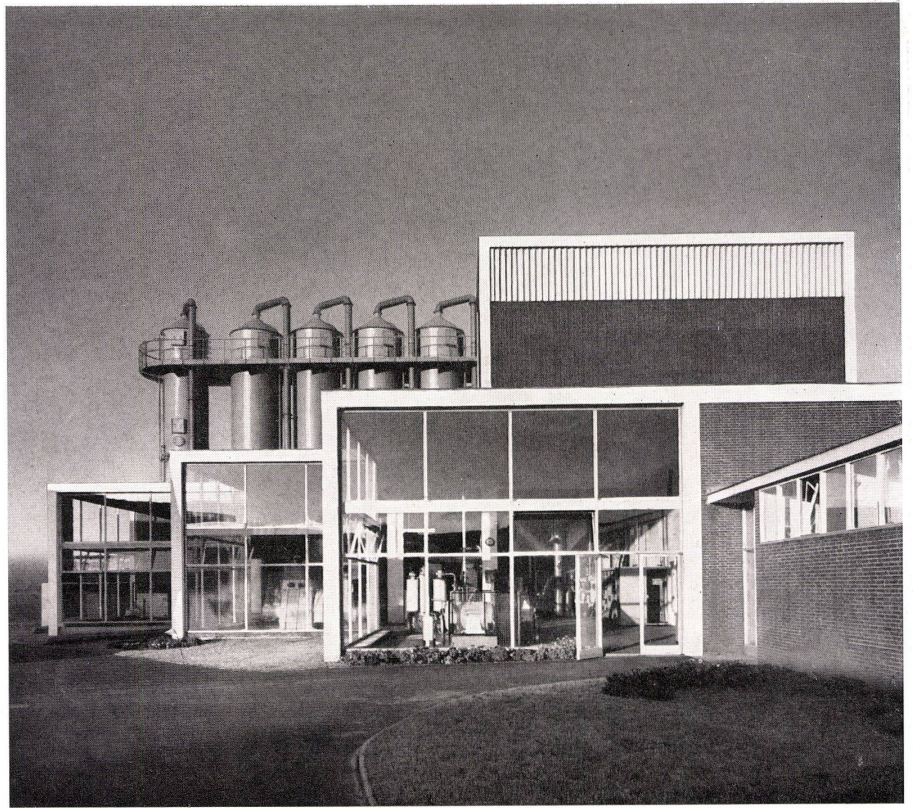


Blick in die gestaffelt angelegte Maschinenhalle. Rechts Eingang zum Labor und Gemeinschaftsraum.
 Vue dans la salle échelonnée des machines. A droite, l'entrée du laboratoire et la salle commune.
 View of machinery shed on staggered plan. Right, entrance to laboratory and recreation room.

Blick in die Maschinenhalle bei Nacht.
 Vue de la salle de machines prise la nuit.
 View of machinery shed at night.



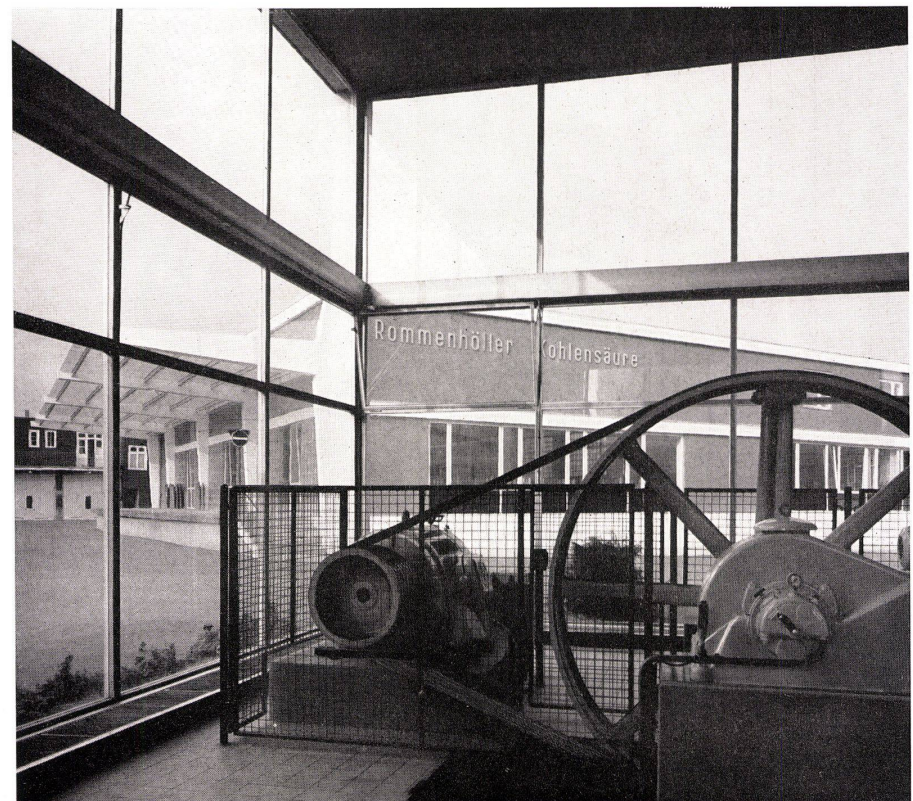
1
Die Maschinenhalle und die Absorbergruppe.
Salle des machines et groupe des absorbeurs.
Machinery shed with absorbers.



2
Blick von der Rampe auf die Niederdruckbedachung.
Vue de la rampe.
View of ramp.



3
Abfüllstation mit überdachter Rampe.
Station de remplissage avec rampe couverte.
Filling station with covered ramp.



4
Blick aus der Maschinenhalle auf die umgebaute Abfüll-
halle.
Vue de la salle des machines vers la nouvelle salle de
remplissage.
View of machinery shed toward new filling station.